

## PROTOKOLL BÜRGERWERKSTATT VOISWINKEL

**TERMIN** 07.03.2018 von 18.00 bis 20.30 Uhr

---

**ORT** Grundschule Voiswinkel

---

**TEILNEHMER** Ca. 120 Bürgerinnen und Bürger  
Gemeinde Odenthal:  
Herr Koch, Herr Lange, Herr Bürgermeister Lennerts, Frau Scholle, Frau Wirnharter  
post welters + partner mbB, Dortmund:  
Frau Brunke, Frau Jentgens, Herr Reitz, Herr Sterl

---

- GLIEDERUNG**
1. Einführung und Ablauf
  2. Ergebnisse Mobilität
  3. Ergebnisse Gestaltung Dorfplatz, Treffpunkte
  4. Ergebnisse Wohnen & Bauflächen
  5. Ergebnisse Versorgung & Infrastruktur
  6. Abschluss und Ausblick



## EINFÜHRUNG UND ABLAUF

Herr Bürgermeister Lennerts begrüßt die Teilnehmenden zur Werkstatt im Teilraum Voiswinkel.

Frau Jentgens, post welters + partner, stellt Zweck und Inhalte der Gemeindeentwicklungsstrategie sowie die Vorgehensweise vor. Zum aktuellen Stand wurde eine Analyse der Stärken und Schwächen in Odenthal durchgeführt. Darauf aufbauend wurde ein Leitbild formuliert und Oberziele für die sechs Themen entwickelt. Die Anregungen aus der Bürgerschaft (im Zuge der Auftaktveranstaltung und des Jugendworkshops am 13. Nov. 2017) sowie die Anregungen aus Politik und Verwaltung bilden dafür ebenso die Grundlage wie die Auswertung von Daten.

Im Zentrum der Strategie mit dem Titel »Bewahren durch Veränderung« steht das Leitbild, den Charakter Odenthals mit seinen vielen Stärken und insbesondere die bestehende Infrastruktur zu erhalten. Dafür notwendige Veränderungen sollen eingeleitet und bereits vorhandene Schwächen abgebaut werden. Dazu wird ein »stabilisierendes Wachstum« empfohlen, das aktuell in der politischen Diskussion steht.

### *Bewahren durch Veränderung*



Abb.: Leitbild und Oberziele, post welters + partner

Vor diesem Hintergrund wurden erste Projektideen in einem Konzeptentwurf zusammengestellt. Sie stehen in den Teilraum-Werkstätten zur Diskussion. Erst danach erfolgt die finale Erarbeitung des Konzeptes, sodass die Anregungen in den Teilraum-Werkstätten direkten Einfluss auf die Gemeindeentwicklungsstrategie nehmen. Herr Sterl, post welters + partner, stellt erste Projektideen für den Teilraum »Voiswinkel« sowie Projektideen, die für die gesamte Gemeinde relevant sind, vor.

Anschließend diskutieren die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger in vier Gruppen folgende vier Themen (wobei jede Gruppe jedes Thema behandelt):

- Mobilität
- Gestaltung Dorfplatz, Treffpunkte
- Wohnen & Bauflächen
- Versorgung & Infrastruktur

Das Protokoll gibt die genannten Anregungen und Meinungen wieder, ohne inhaltliche Wertungen oder Richtigstellungen.

#### Vergünstigtes ÖPNV-Ticket

Die Projektidee wird grundsätzlich begrüßt, jedoch sollte der Bedarf geprüft und eine bedarfsgerechte Ausgestaltung erfolgen. Die Frage ist, wer könnte von einem derartigen Ticket profitieren und würde dies tatsächlich dem Auto oder anderen Verkehrsmitteln vorziehen.

#### Fahrradabstellanlage Bushaltestelle Voiswinkel

Es wird über Lage und Art der Abstellanlage gesprochen, insbesondere wird ein verschließbare Variante angeregt. Einige Teilnehmende bezweifeln, dass die Maßnahme zu mehr Radnutzung beiträgt.

#### Weitere Projektideen für Fuß- und Radverkehr

Es wird angeregt, ein durchgehendes Radwegenetz zu schaffen, das alle Ortsteile Odenthals verbindet und sicheres Fahren ermöglicht. Darüber hinaus soll eine Abstimmung mit Kreis, Region und anderen relevanten Akteuren (ADFC) stattfinden. Radwege sollen angelegt bzw. ausgebaut (bspw. Beleuchtung, Bodenbelag) werden, z.B. an der Küchenberger Straße, Richtung Schildgen und Paffrath, wobei eine bauliche Trennung von der Fahrbahn gewünscht wird. Die Pflege der bestehenden Radwege wird kritisiert. Es wird angeregt, Fahrradabstellanlagen an verschiedenen Orten zu errichten und Leihfahrräder anzubieten.

Auch für Fußgänger sollen die Verbindungen zwischen den Ortsteilen verbessert werden. Dazu können bestehende Wanderwege genutzt und aufgewertet werden. Eine Verbindung von Küchenberg nach Odenthal (z.B. Treppe oder Sessellift) wird ebenso vorgeschlagen wie ein Rundwanderweg Scherfbach/ Dhünn und Querungshilfen an der Kreuzung Kirchweg/ St.-Engelbert-Str. und an der Haltestelle Unterboschbach.

#### Weitere Projektideen für Busse, etc.

Mit Blick auf den Busverkehr wird die engere Taktung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 gelobt. Es werden kleinere Busse, bessere/ mehr Verbindungen abends und am Wochenende, eine Taktanpassung an die Schulzeiten und ein Umstieg auf Elektroantrieb angeregt. Einerseits sollen die Odenthaler Ortsteile untereinander besser verbunden werden und andererseits die Nachbargemeinden erreicht werden können, z.B. durch eine neue Buslinie zwischen Schildgen und Voiswinkel. Bewährte Systeme wie das Anruf-Sammel-Taxi und der Bürgerbus sollten gestärkt und durch die Nutzung neuer Technologien wie eine Bus-auf-Abruf-App (Bsp. Niederlande) modernisiert werden. Diesbezüglich wird auch auf die Erforderlichkeit bzw. Abhängigkeit vom ehrenamtlichen Engagement hingewiesen. Als weitere Ideen werden die Verlängerung Stadtbahnlinie 4 Schlebusch–Odenthal und die Verlängerung der S-Bahn aus Bergisch Gladbach genannt. Diesbezüglich wird auch der zweigleisige Ausbau der S-Bahn-Strecke Dellbrück–Bergisch Gladbach angesprochen.

### Weitere Projektideen für Pkw

Die Teilnehmenden weisen auf die engen Straßenräume in Voiswinkel hin, die schon heute eine Nutzung durch verschiedene Verkehrsteilnehmer erschweren. Z.B. ist die Küchenberger Straße für eine Nutzung durch Busse und Radfahrer nicht gestaltet. Der Durchgangsverkehr und der hohe Parkdruck erschweren die Pkw-Mobilität. Bei neuen Planungen sollte die Unterbringung des ruhenden Verkehrs so gestaltet sein, dass keine Beeinträchtigungen im Bestand entstehen. Um das Einbiegen von der St.-Engelbert-Str. in die Odenthaler Str. zu erleichtern, werden eine Ampelanlage und ein Kreisverkehr vorgeschlagen. Das Lkw-Aufkommen sollte reduziert und eine häufigere Geschwindigkeitskontrolle an der Odenthaler Str. eingeführt werden. Beim Waldweg in Richtung Schildgen sollten die Fahrverbote besser kontrolliert werden. Darüber hinaus wird eine gänzliche Sperrung des Weges für den motorisierten Verkehr vorgeschlagen.

Es wird ein Carsharing-Angebot in Voiswinkel gewünscht sowie eine Plattform zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

Für alle Verkehrsformen übergreifend, wird die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes angeregt. Die Verknüpfung verschiedener Verkehrsformen (z.B. Fahrrad und Carsharing) soll erleichtert werden.

## ERGEBNISSE GESTALTUNG DORFPLATZ, TREFFPUNKTE

Die Idee eines Dorfplatzes wird von einem Großteil der Teilnehmenden begrüßt, da eine Belebung des Dorflebens und ein Treffpunkt gewünscht sind. Dazu wird neben der Investition der Gemeinde auch bürgerschaftliches Engagement notwendig sein. Einzelne Teilnehmende bezweifeln jedoch, ob ein künstlich geschaffener Dorfplatz von der Bevölkerung tatsächlich angenommen wird.

### Nutzung

Es wird diskutiert wie und von wem ein Platz genutzt werden könnte. Es sollen Nutzer verschiedener Generationen angesprochen werden und Möglichkeiten für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten bestehen. Es könnte ein Rahmenprogramm mit Veranstaltungen geplant werden (Weihnachtsmarkt, Public Viewing, Wochenmarkt...). Für Kinder sollten Spielgelegenheiten vorhanden sein. Auch Jugendliche sollen als Nutzer einbezogen werden. Seniorengerechte Bänke sollen Aufenthalt und Gesprächsmöglichkeiten bieten. Eine Boulebahn wird vorgeschlagen.

Es wird kritisch angemerkt, dass durch den Platz möglichst keine Lärmbelästigungen für die Anwohner entstehen sollen. Bei der Anlage eines Dorfplatzes sollte die langfristige Pflege bedacht werden, z.B. bezüglich Bepflanzungen und Vandalismus. Auch das Thema ruhender Verkehr ist zu berücksichtigen.

### Gestaltung

Zum einen soll der Platz einen grünen Charakter haben. Zum anderen ist eine Pflasterung notwendig, um dort Veranstaltungen zu ermöglichen. Bänke und eine Überdachung als Regenschutz werden angeregt. Der Dorfplatz soll barrierefrei sein, z.B. durch breite Wege.

### Lage

Es wird vorgeschlagen, einen Dorfplatz in Verbindung mit einem potenziellen Nahversorger zu denken. Die Lage im Bereich Kirche könnte zu »versteckt sein«. Andere Teilnehmende befürworten die Lage an der Kirche.

Ergänzend oder alternativ wird ein Festplatz vorgeschlagen, etwas außerhalb der Ortslage z.B. an der Feuerwehr, um dort Feste veranstalten zu können.

### Weitere Nutzungen am Dorfplatz

Um den Dorfplatz als Treffpunkt zu etablieren muss der Platz in Verbindung mit weiteren Nutzungen geplant werden. Insbesondere die Ansiedlung von Gastronomie, etwa in Form einer Kneipe oder eines Cafés, wird als ergänzende Nutzung zur Belebung des Dorflebens genannt. Auch ein regelmäßiger Markt (abends, wochenends) sowie eine Packstation und ein Briefkasten werden als Ideen genannt.

## ERGEBNISSE WOHNEN & BAUFLÄCHEN<sup>1</sup>

Eine behutsame Bebauung mit dem Ziel der Infrastrukturerhaltung ist aus Sicht einiger Teilnehmender nachvollziehbar. Einige Teilnehmende halten neue Bauflächen gänzlich für unnötig und sprechen sich für den Erhalt der Grünflächen aus. Es wird angeregt, Baulücken stärker zu nutzen und den Generationswechsel in den Bestandsgebäuden zu unterstützen.

Bei neuer Bebauung soll der Charakter der Ortes berücksichtigt werden, z.B. durch Begrünung, maximal drei Geschosse, Fachwerk und eine geringe Dichte. Es sollen keine »Riesenblocks« und »Hochhäuser« entstehen. Es wird kritisiert, dass in der Vergangenheit Neubauten (auch durch Abriss-Neubau) realisiert wurden, die aus Sicht der Teilnehmenden nicht zu Voiswinkel bzw. Küchenberg passen. Während kleine Mehrfamilienhäuser, insb. mit altengerechten Wohnungen, von einem Teil der Teilnehmer begrüßt werden, halten andere Teilnehmende Mehrfamilienhäuser in Voiswinkel für unpassend.

Die Entwicklung der Ortsmitte mit der dort geplanten Art der Bebauung wird begrüßt. Allerdings sollte der geplante Stellplatz im Zusammenhang mit dem Baugebiet auch tatsächlich realisiert werden. In Ergänzung könnte das evangelische Gemeindehaus durch einen neuen, attraktiveren Baukörper ersetzt werden und den Bereich an der Kirche somit aufwerten.

Aufgrund eines fehlenden Angebotes an altengerechten Wohnungen können manche Voiswinkler nicht im Ort bleiben. Es wird daher der Bau von altengerechten Wohnungen mit Gemeinschaftsbereichen und Betreuungsangebot vorgeschlagen. Aber auch die Unterstützung von altengerechten Umbauten der Bestandsgebäude sowie Mehrgenerationen-Wohnprojekte werden angeregt. Seniorengerechte Wohnangebote sollen vor allem in zentralen Lagen (nicht am Küchenberg) entstehen.

Es wird kritisch auf die verkehrlichen Folgen von Neubebauungen hingewiesen. Es sollte zunächst eine Verkehrsuntersuchung vorgenommen und Maßnahmen durch Verkehrssteuerung und -führung umgesetzt werden. Beispielhaft werden neue Zufahrtsstraßen vorgeschlagen. Außerdem sollten die Bauvorschriften ausreichende Stellplätze auf privaten Grundstücken, z.B. in Tiefgaragen, vorsehen. Ergänzend wird vorgeschlagen, in Bebauungsplänen E-Auto-Ladestationen vorzusehen.

Einzelne Teilnehmer weisen auf den Bestandsschutz des Gewerbes in Voiswinkel hin und regen zusätzliche Gewerbeflächen an. Durch die generierten Steuereinnahmen könnte die Bevölkerung profitieren. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass nur geringe Emissionen durch Gewerbe entstehen dürften.

---

<sup>1</sup> Die vorgestellten Suchräume für Bauflächen weisen unterschiedliche Planungsstände auf. Einige Flächen sind unbeplante Vorschläge, bei denen sich die Frage stellt, »ob« dort gebaut werden könnte. Bei anderen ist der Planungsstand fortgeschrittener, sodass zur Diskussion steht, »wie« dort gebaut werden soll. Die Öffentlichkeit hat bei zukünftigen Planungen (z.B. Flächennutzungsplan und Bebauungspläne) die Möglichkeit zur weitergehenden Beteiligung.

### Lebensmittelmarkt

Die mögliche Ansiedlung eines Lebensmittelvollsortimenters in Voiswinkel wird kontrovers diskutiert. Es wird bezweifelt, dass eine Nachfrage in Voiswinkel besteht. Bei der Betrachtung der Nahversorgung in Odenthal müssen die Angebote und Entwicklungen in den Nachbarkommunen berücksichtigt werden.

Im Falle einer Realisierung des Lebensmittelmarktes wird vorgeschlagen, das Vorhaben zu nutzen, um einen Treffpunkt zu schaffen und die Projektideen »Lebensmittelmarkt« und »Dorfplatz« zu verbinden. Statt der Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes wird vorgeschlagen, einen neuen Dorfplatz als Impuls zur Ansiedlung kleiner Ladeneinheiten zu nutzen. In beiden Fällen sollen am Dorfplatz Idee wie ein Café (für alle Generationen), freies W-LAN und ein Spielplatz aufgegriffen werden.

Als Alternative zum Lebensmittelvollsortimenter wird ein kleineres Lebensmittelgeschäft, z.B. »CAP«-Markt vorgeschlagen. Auch mobile Händler, bzw. ein Wochenmarkt, oder kleine Geschäfte werden zur Sicherung der Nahversorgung in Voiswinkel ins Gespräch gebracht. Wenn kein Lebensmittelangebot in Voiswinkel entsteht, könnte für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ein Minibus-Service angeboten werden, der sie zu den bestehenden Lebensmittelmärkten bringt.

### Weiterentwicklung des Kita-Angebotes

Es gibt zu wenig Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren. Bei der Realisierung von Baugebieten sollte die Folge für Kita-Plätze berücksichtigt werden.

### Weitere Projektideen

Im Ort soll die Gesundheitsförderung eine Rolle spielen, z.B. bei Vereinen, durch eine Laufstrecke oder andere Bewegungsmöglichkeiten.

Die Kommunikation im Ort soll verbessert werden, z.B. durch Einrichtung einer Ideenbörse online.

Die Perspektive des evangelischen Gemeindehauses sollte geklärt werden. Die Gemeinden der evangelischen und katholischen Kirche könnten stärker kooperieren.

**ABSCHLUSS** Abschließend werden die Diskussionen der vier Themengruppen im Plenum zusammengefasst. Im Anhang des Protokolls sind alle notierten Stichpunkte zu finden.

Herr Sterl, post welters + partner, erläutert das weitere Vorgehen. Die Anregungen aus den Bürgerwerkstätten werden ausgewertet und eingearbeitet. Der Abschlussbericht zur Gemeindeentwicklungsstrategie soll im Sommer 2018 erstellt und beschlossen werden. Anschließend werden die enthaltenen Projektideen weitergehend geprüft, konkretisiert und ggf. realisiert. Dabei werden projektbezogen weitere Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger bestehen.

Herr Bürgermeister Lennerts bedankt sich bei den Teilnehmenden für das Interesse und die konstruktive Mitarbeit sowie bei allen an der Organisation Beteiligten für ihre Unterstützung.

---

**DATUM** Dortmund, März 2018

**VERFASSER** Jasmin Brunke, Anne Jentgens, post welters + partner mbB  
Benedikt Reitz, Joachim Sterl

---



# ANHANG: DOKUMENTATION ALLER GENANNTEN STICHPUNKTE

## Mobilität

### Vergünstigtes ÖPNV-Ticket | Fahrradabstellanlage

#### Das finde ich gut

- schon länger Thema (ÖPNV-Ticket), sinnvoll, praktisch
- Anbindung verbessern, insbesondere für Kinder

#### Das sehe ich kritisch

- Bedarf (ausreichend) (ÖPNV-Ticket)
- Angebot derzeit auch übergemeindlich?
- Kostenlos innerhalb der Gemeinde?
- Bürgerbus (auch für Touristen)
- würde das Rad tatsächlich häufiger genutzt?

#### Hierzu habe ich folgende Anmerkung

- Umfrage (ÖPNV-Ticket)
- für wen wäre dies sinnvoll? (Pendlerverkehr) (ÖPNV-Ticket)
- genaue Ausgestaltungen prüfen (Fahrradabstellanlage)
- Ausgestaltung
  - reichen Fahrradbügel?
  - verschließbare Variante?
- Fahrradabstellanlage Position (gepl. Parkplatz?)
- Direkt an der Bushaltestelle?
- Fahrradabstellanlage sicher ausgestalten (Diebstahlschutz)

### Weitere Projektideen – Fuß- und Radverkehr

- Leihfahrräder (Ergänzung Abstellanlage)
- Anbindung Ortsteile mit dem Rad
  - Sicherheit erhöhen
  - Abgrenzung zum Straßenraum (Leitplanke, Hecke)
- Qualität der Radwege
- Wer würde diese pflegen/instandhalten?
- Anbindung Küchenberg mit dem Rad derzeit schwierig
- Radwegenetz entwickeln
  - innerhalb der Gemeinde oder auch übergemeindlich
  - Positivbeispiel Kopenhagen
  - Einbindung ADFC
- Radweg Richtung Paffrath + Schildgen
- Fußballplatz Altenberg Über- /Unterführung für Fuß- und Radverkehr
- Radverkehrsnetz verbessern
- Mehr Fahrradständer im Ort aufstellen
- Radwege Qualität (Bodenbelag Instandhaltung)
- Freitreppe Küchenberg bis Odenthal (mit Fahrradabstellanlage)
- Sessellift Küchenberg <-> Odenthal)
- Wanderberg Bereich Scherfbach-Dhünn: Ausbau/Optimierung, Etablierung Rundweg
- Frage der Zuständigkeit, enge Abstimmung mit Nachbargemeinden und Kreis
- Fahrradwege (übergemeindlich) Zustand, beispielsweise Richtung Bergisch Gladbach
- Übergang Kirchweg (Querungshilfe), bspw. Zebrastreifen, andere Varianten
- Waldweg Voiswinkel (Rad-und Gehweg): Sicherheit erhöhen (Beleuchtung), Gestaltung, Ausstattung
- Sperrung Waldweg?
- Unterboschbach Bereich Bushaltestelle Querungshilfe schaffen (ggf. Beleuchtung)

- Tempoüberwachung

#### Weitere Projektideen – übergreifend:

- Küchenberger Straße (Ausgestaltung für Busse, Radfahrer)
- Enge Straßenräume im Ort, schwierig für unterschiedliche Teilnehmer

#### Weitere Projektideen – PKW

- Durchgangsverkehr St. Engelbert-Straße Mutzbroicher-Straße
- St. Engelbert-Straße Küchenberger Straße: Bebauung (Wohnen) sorgt für Konflikte (zu wenig Stellplätze)
- Oberbech-Unterbech Altenberger-Dom-Straße: Anbindung schaffen für Entlastung der umliegenden Bereiche
- LKW-Verkehr eindämmen (ggf. Maut o.ä. einführen), Frage der Zuständigkeit
- Durchgangsverkehr Richtung Schildgen (Waldweg schließen?)
- Waldweg für PKW sperren? Ggf. nur halbtags pro Richtung nach/aus Schildgen
- Straße Richtung Schildgen 1,5 t → Kontrolle
- Bessere Regulierung
- Geschwindigkeit?
- Waldweg Richtung Schildgen: Schranke als Lösung? bessere Kontrolle (Polizei)
- Verkehrskonzept Voiswinkel (zur besseren Vernetzung)
- Kreuzung Engelbert-Straße/Odenthaler-Straße/Bergisch Gladbacher-Straße Ampelanlage/Kreisverkehr?
- Linksabbieger von St. Engelbert-Straße auf die Odenthaler-Straße?
- Car-Sharing-Angebote in Voiswinkel (analog bzw. Ausbau des Pilotprojektes)
- Car-Sharing-Angebot
- Plattform für Fahrgemeinschaften

#### Weitere Projektideen – Bus & Co.

- S-Bahn-Anbindung nach Bergisch Gladbach (doppelgleisig, 5-Minuten-Taktung)
- Stadtbahnlinie 4 Erweiterung von Schleebusch über Schildgen nach Odenthal
- ÖPNV für Jugendliche verbessern (Taktung/Zeitfenster) abends/Wochenende
- ÖPNV: elektr. Busse, bessere Taktung, Anschluss Ortsteile untereinander & in umliegende Gemeinden
- Ausgestaltung Busnetz bzgl. Taktung und bedarfsgerechtere Ausgestaltung (Größe)
- Verkehrsträger Umfrage in der Vergangenheit?
- Bedarfsgerechte Ausgestaltung ÖPNV (kleinere Busse)
- Anruf Sammeltaxi ausbauen
- Bürgerbus nachts anbieten
- »Minibus« / bedarfsorientiert
- Bustaktung anpassen (beispielsweise an Schulzeiten)
- Bedarfsgerechter beispielsweise kleinere Busse, aber bringt das das richtige Ergebnis?
- Analog Modell Niederlande Bus auf Abruf
- Kleinbusse/erweiterter Bürgerbus
- Busverbindung durch den Wald Richtung Schildgen
- Verbesserung der Anbindung zwischen Ortsteilen sowie übergemeindlich
- Bustaktung verbessern (bedarfsgerecht, z. B. an Schulzeiten anpassen)
- App für Sharing-Angebote (Intermodalität)
- Verknüpfung Fahrradstation & Car-Sharing

# Gestaltung Dorfplatz, Treffpunkte

## Gestaltung Dorfplatz

### Das finde ich gut

- Bäcker gibt es schon
- Aber notwendig? Kita etc.
- Vision: Ort, wo man sich trifft/vorbeikommt
- Guter Platz für Jugendliche
- Bedarf gegeben auch für Bewohner aus Mitte / Osenau

### Das sehe ich kritisch

- Parkplätze
- Pflege von Pflanzen
- Verschmutzung
- Zugänglichkeit/Frequenz
- Wird der Platz genutzt?
- Pflege des Platzes?
- Zu versteckt
- Nutzung zuerst klären!
- Um Dorfplatz nur ..... → keine langfristigen Nutzer
- Fehlende Identifikationspunkte
- Problem Jugendliche → Lärmproblem
- Ohne Angebot kein »Überleben« des Platzes
- Braucht es nur einen Platz? Andere Ortslage?
- Engelbertstraße bereits jetzt zugeparkt
- Lärm Konflikt Anwohner
- Straßen nicht ausreichend
- Lärm Konflikt Jugendliche

### Hierzu habe ich folgende Anregung

- Für alle Generationen
- Keine Trennung zusammen! Alle schön zusammen!
- Rahmenprogramm → Feste, Veranstaltungen
- Spielgeräte, Spielplatz
- Café als Treffpunkt
- Pflasterung → für Veranstaltungen nutzbar
- Feste/Veranstaltungen
- Bänke speziell für Senioren
- In Zusammenhang mit Markt planen
- Ältere: Bänke, Kneipe
- Jüngere: Spielgeräte (als Kunst) Wasser/Springfontaine
- Bänke
- So geplant, dass multifunktional und erweiterbar
- Public Viewing
- mal treffen/verweilen
- ziviles Engagement
- Anböschung/gestuft zum Sitzen »Amphitheater«
- Baumbestand Sitzmöglichkeiten
- »Grüner« Platz
- Breite der Gehwege
- Treffpunkt/Aufenthalt
- Fußgängerwege für Zugänglichkeit
- Mehrere Angebote notwendig, kein Potenzial
- Quartiersplatz statt Dorfplatz

- Beispiel Lützenkirchen Feste, Wochenmarkt, etc.
- Bouleplatz
- Aufenthalt bei Regen?
- Überdachung

#### **Weitere Projektideen**

- (Eis)Café
- Kneipe
- Gaststätte
- Lokale/Geschäfte
- Festplatz außerhalb
- Gemeindeheim
- Feste/Veranstaltungen
- Bürgerliches Engagement → Feste
- Nutzungen wichtig!
- Potenzial: neue Feuerwache als Dorfplatz/Festplatz
- Marktbeschicker z. B. mobiler Bäcker
- Marktbuden, mobile Buden etc.
- Packstation/Briefkasten
- Wochenmarkt wenig aber gut vs. Auswahl?
- Abendmarkt/Samstagsmarkt
- Vorbild südliche Länder
- Treffpunkt Jugendliche als auch Senioren

# Wohnen und Bauflächen

## Prüfung von Suchräumen

### Das finde ich gut

- Ortsmitte entwickeln ist gut
- geplante Art der Bebauung Voswinkel Mitte gut
- Infrastruktur erhalten, behutsame Bebauung ist dafür ok

### Das sehe ich kritisch

- zusätzlicher Verkehr
- insb. Richtung Lev/Schildgen, auch Odenthal
- Straßen sind zugeparkt
- Parkplätze ausreichend fordern
- Küchenberger Str. schon überlastet
- Es wird zu viel gebaut, keine neuen Bauten
- Grünflächen erhalten
- Bevölkerung wird schrumpfen
- Bebauung wird nicht benötigt, weil alte Häuser neu bezogen werden

### Hierzu habe ich folgende Anregung

- Verkehrsuntersuchung zuerst -> Maßnahmen zur Verkehrsführung umsetzen
- Verkehrssituation prüfen!
- Tiefgaragen fordern
- Neue Zufahrtsstraßen, sonst keine Bebauung
- Mutzbacher Talweg-Flächen: Erschließung schwierig
- Neubau an zentralen Stellen vor allem für Senioren
- Baukultur Fachwerk o.ä. Bsp. Penny
- Bauen an die Umgebung anpassen nicht auf Teufel komm raus“
- angepasste Bebauung 2 bis 3 Geschosse
- keine hohe Dichte (Negativbeispiel Bergisch Gladbach)
- Charakter erhalten, nicht zu viel bauen
- Grüner Charakter
- „Kern“ an er Kirche, kleinteilig Treffpunkt Café
- 31 A Parkplatz tatsächlich umsetzen
- Grüne Elemente in den Wohngebieten
- Kein altengerechtes Wohnen am Küchenberg

## Wohnformen & Zielgruppen

- zu wenig Angebot für Senioren z.B. Einzelhandel
- Ältere können nicht in Voswinkel bleiben
- Altengerechtes Wohnen mit Gemeinschaftsräumen
- Betreuung im Quartier
- Mehrgenerationenprojekt (z.B. alter Hof)
- Mehrgenerationenwohnen
- Alt werden im Bestand ermöglichen, Umfeld dafür schaffen -> keine gemeinschaftliche Aufgabe, private Umbauten
- MFH nur behutsam, keine Hochhäuser
- keine Riesenblock
- MFH nicht so hoch, geringe Dichte -> Baurecht
- auch kleine MFH 2 bis 3 Geschosse
- EFH Bestand -> MFH schwierig dazu passend,
- keine MFH, EFH machen Voswinkel aus
- „kreative“ Lösungen auch nicht-Investorenfreundlich

## Weitere Projektideen

- Baulücken nutzen
- Bestand pflegen z.B. Schule, Bushaltestelle
- Generationenwechsel soll gefördert werden
- Generationenwechsel funktioniert
- Bestand stärker steuern (Baurecht)
- Neubau fügt sich nicht ein
- Positiv-Beispiel MFH Heidberger Straße
- in Küchenberg gebaute MFH negativ
- Häuser abgerissen, Neubauten passen nicht
- Evangelisches Gemeindehaus neu/anders
- Übergeordneter Verkehr ist das Problem
- Parkplätze im öffentlichen Raum fehlen
- Parkplätze bei Neubauten bedenken, Bebauungspläne ändern
- E-Auto-Tankstelle (möglichst rechtliche Vorgabe)
- Bestandsgewerbe bedenken & erhalten
- Gewerbeflächen ausweisen
- Gewerbesteuern kann der Gemeinschaft was bringen (Steuer)
- wenig Emissionen

# Versorgung & Infrastruktur

## Lebensmittelmarkt

### Das finde ich gut

- LM-Versorgung wäre ggf. sinnvoll

### Das sehe ich kritisch

- LM-Markt wird kontrovers gesehen
- setzt Nachfrage voraus
- Nutzen Voiswinkeler entsprechende Einrichtungen?

### Hierzu habe ich folgende Anregung

- Dorfplatz - Versorger verbinden
- Kommunikationsort -> Dächer, Café, Beispiel Himmel & Ääd
- öffentliches WLAN Gaststätte
- Café/Bistro mitdenken, Generationen
- „Spielplatz“ -> Generationen, Wald
- auch mobile Händler -> abgestimmt am Dorfplatz
- Bauernmarkt, Weihnachtsmarkt
- Cap-Markt
- kleinteilige Geschäfte, nicht autoorientiert, z.B. Bäcker
- Demografischen Wandel berücksichtigen

## Weiterentwicklung Angebote Kita (Altersgruppen, Zeiten, ...)

### Das finde ich gut

- U3 Plätze fehlen

### Hierzu habe ich folgende Anregung

- Wohnbebauung -> Kita-Plätze

## Weitere Projektideen

- Gesundheitsförderung -> Bewegung/Vereine, Landstraße
- Kommunikation Angebote/Ideenbörse
- Betreutes Wohnen für Senioren/ Mehrgenerationen + Kiosk, II Geschosse
- Minibus zu Lebensmittel-Märkten für Senioren
- Ev. Gemeindehaus -> Perspektive?
- Katholische Kirche nutzen -> für Evangelische
- St.-Engelbert-Straße -> sperren (Wald)
- Entwicklung Nachbargemeinde BGL beachten